

An das
Studierendenparlament

Vorsitz
Johannes Dippert

Tel: +49 721 608 48468
Fax: +49 721 608 48470

vorsitz@asta-kit.de
www.asta-kit.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum: 10.11.16

Weckruf an das Studierendenparlament

Liebe Abgeordnete,

es kann so nicht mehr weiter gehen. Seit Wochen suchen wir Mitstreiter*innen für den AStA der kommenden Legislatur, doch nur einzelne Abgeordnete nehmen sich dem Thema ernsthaft an. Die Mehrzahl von euch scheint zu denken, dass sich das Problem von alleine löst. Im letzten Jahr hatten wir bei der Findung der AStA-Referent*innen genau die selben Schwierigkeiten. Es scheint als ob nichts dazu gelernt wurde.

Nicht nur beim zu wählenden AStA mangelt es an Unterstützung seitens des Gremiums, das ihn wählt. Auch der amtierende AStA kämpft mit dem Referent*innenmangel. Seit Monaten sind Ämter un- oder unterbesetzt, strahlende Beispiele sind das Presse- und das Außenreferat. Diese wurden von den verbliebenen Referent*innen so gut es ging mitausgefüllt, doch sobald bei uns nur eine Person ausfällt bleiben wichtige Aufgaben liegen. Aktuell beschwert sich beispielsweise die FSK zurecht, dass auf ihren Sitzungen keine AStA-Referent*in anwesend ist. Diese wichtige Aufgabe, den Kontakt zu und die Koordination mit den Fachschaften, können wir nicht mehr leisten, sobald der Innen-Referent verhindert ist.

Vorsitz: Johannes Dippert
Finanzen: Daniel Sobing
Inneres: Nicholas Heyd-Hansen

Kultur I: Zacharias Heck
Kultur II: Christian Singe
HoPo: Martin Junk

Soziales: Thomas Wacker
Soziales II: Julia Eberwein
Chancengleichheit: Nu Hartmann

Die Verfasste Studierendenschaft könnte deutlich mehr erreichen, mit einem ausreichend besetzten AStA. Es folgt eine Sammlung an wichtigen Themen, die wir aus unserer Sicht nur ungenügend erfüllen konnten in den vergangenen Monaten:

- Hochschulgruppen Vernetzung und Betreuung
- Kontakt zu den Fachschaften
- Öffentlichkeitsarbeit zur Studierendenschaft und darüber hinaus
- Finanzen der Studierendenschaft
- Überregionaler Kontakt zur Landesastenkonzferenz
- Einsatz gegen die Sparmaßnahmen der Stadt
- Erstellung eines Positionspapiers zur Kommunalpolitik
- Haftpflichtversicherung für die Verfasste Studierendenschaft
- Lehrfilm für die Klimatisierung der Bibliothek
- Überarbeitung der Satzungen der Vereine der Studierendenschaft
- Mitarbeiterbetreuung

Wohl gemerkt sind dies lediglich die wichtigen Themen. Auch unsere anderen Kernaufgaben können wir nicht zu 100% erfüllen. Mit Mühe halten wir die Arbeit für die übergeordneten Themen des AStA und der Studierendenschaft am Laufen. Aktuell haben wir die Studiengebühren, den Rahmenvertrag mit VG Wort und den AStA-Umzug, die neben unserem Tagesgeschäft viel Engagement brauchen. Diesen Einsatz würden wir gerne unbeschwert leisten, um gute Arbeit abzuliefern. Jedoch sind die verbliebenen Referent*innen im amtierenden AStA am Limit und mittlerweile demotiviert durch die Überlastung.

Wir tragen große Verantwortung in der Studierendenschaft. Studierende, Hochschulgruppen und Fachschaften verlassen sich auf die zahlreichen Angebote und Unterstützungen durch die Verfasste Studierendenschaft. Nicht zu reden von der Vertretung gegenüber KIT, StuWe, Stadt und Land. Im besonderen die ca. 20 Angestellten in VS und SSV brauchen eine gute Leitung durch den AStA, die sich Zeit nehmen kann für Mitarbeitergespräche und richtungsweisende Entscheidungen.

Deshalb haben wir uns entschlossen im Hinblick auf die Neuwahl des AStA die Notbremse zu ziehen. Die amtierenden Referent*innen werden sich erst zur Wahl für den neuen AStA stellen, wenn es ausreichend Kandidat*innen für die Posten gibt. Bezogen auf unsere aktuelle Arbeit behalten wir uns vor unsere Tätigkeiten herunter zu fahren oder andere Schritte einzuleiten, wenn sich keine Verbesserungen abzeichnen.

Falls dieser Weckruf für einige von euch überraschend kommt, liegt es wohl daran, dass man leider nur wenige StuPa Abgeordnete regelmäßig im AStA antreffen kann. Scheinbar war es uns jedoch auch nicht möglich unseren Personalmangel ausreichend gravierend zu kommunizieren. Offene Referatsplätze, verschobene Referatswahlen und stetig wachsende Aufgaben scheinen keine ausreichende Botschaft zu sein.

Wir hoffen, dass ihr zeitnah eurer Aufgabe nach der Organisationsatzung der Verfassten Studierendenschaft §20 (2) „Das Studierendenparlament besetzt zu Beginn seiner Amtszeit die Referate durch Wahl in getrennten Wahlgängen mit je einem Mitglied der Studierendenschaft.“ nach kommt und einen neuen AStA wählt. Einen AStA der die Verfasste Studierendenschaft stärkt, nach innen und außen, um die immensen Möglichkeiten, die uns gegeben sind, zu nutzen und dessen offene Referate schneller neubesetzt werden.

Wir sind für eure Vorschläge und zusätzliche Referent*innen offen.

Mit freundlichen Grüßen

euer AStA